

**SPAR- UND LEIHKASSE  
FRUTIGEN AG**

— Ihre Bank seit 1837 —

DIVIDENDEN-  
AUSSCHÜTTUNG

**+6,3%**

**SLF**  
banking

**Geschäftsbericht 2022**



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Unsere Berichterstattung an Sie kommt in einem neuen Kleid daher. Im neuen Kurzbericht konnten Sie sich bereits in einer kurzen und bündigen sowie mit grafischen Darstellungen ergänzten Zusammenfassung ein Bild vom Jahresabschluss 2022 machen. Im vorliegenden Geschäftsbericht werden Ihnen sämtliche Informationen zu unserer Jahresrechnung sachlich und detailliert dargestellt.

Unsere Bank darf auf ein erfolgreiches 186. Geschäftsjahr zurückblicken. In unseren Hauptgeschäftsfeldern können wir positive Zahlen vermelden. Die Bilanzsumme stieg ein weiteres Mal an. Die Nachfrage nach Kundenausleihungen blieb hoch und auch an neuen Kundengeldern konnten wir uns erfreuen. So konnten wir unseren Geschäftserfolg steigern, die Cost-Income Ratio senken und auch die Eigenmittel weiter stärken.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Treue sind wir Ihnen zu Dank verpflichtet, werte Aktionärinnen und Aktionäre, werte Kundinnen und Kunden. Das vergangene Jahr war mit zahlreichen personellen und organisatorischen Veränderungen für unsere Belegschaft sehr herausfordernd. Dank dem grossen Engagement jedes und jeder einzelnen Mitarbeitenden konnten wir ein tolles Ergebnis erzielen. Wir bedanken uns bei ihnen herzlich.



Christian Rubin  
Präsident



Stephan Bärtschi  
Direktor

<b>Kennzahlen</b>	<b>5</b>
<b>Lagebericht 2022</b>	<b>6</b>
Wirtschaft	6
Aus unserer Region	7
Unsere Bank	8
<b>Personelles</b>	<b>12</b>
<b>Jahresrechnung 2022</b>	<b>14</b>
Bilanz am 31. Dezember 2022	14
Erfolgsrechnung 2022	15
Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung	16
Eigenkapitalnachweis (vor Gewinnverwendung)	17
<b>Anhang Jahresrechnung</b>	<b>18</b>
1. Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank	18
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	19
3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken	24
4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	26
5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	27
6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting	28
7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	28
8. Informationen zur Bilanz	29
9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	40
10. Informationen zur Erfolgsrechnung	41
11. Offenlegungspflichten nach FINMA-RS 2016/1	43
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>44</b>

## Die wichtigsten Zahlen im Überblick

	2022	2021	Veränderung	
<b>Bilanz (Beträge in CHF 1000)</b>				
Bilanzsumme	1 773 037	1 759 127	13 910	+0,8 %
Ausleihungen an Kunden	1 492 559	1 458 289	34 270	+2,4 %
Kundengelder	1 359 343	1 353 948	5 395	+0,4 %
Eigenkapital nach Gewinnverwendung	161 778	156 029	5 749	+3,7 %
Anrechenbare eigene Mittel gemäss Bankengesetz	159 016	153 745	5 271	+3,4 %
<b>Erfolgsrechnung (Beträge in CHF 1000)</b>				
Bruttoerfolg	21 562	19 962	1 600	+8,0 %
Geschäftsaufwand	11 025	10 704	321	+3,0 %
Geschäftserfolg	7 492	6 658	834	+12,5 %
Jahresgewinn	3 912	3 701	211	+5,7 %
<b>Kennzahlen</b>				
Kundendeckungsgrad	91,07 %	92,84 %	-1,77 %	
Vereinfachte Leverage Ratio (ungewichtete Eigenkapitalquote)	8,57 %	8,41 %	0,16 %	
Liquidity Coverage Ratio (Quote für kurzfristige Liquidität)	143,28 %	170,88 %	-27,60 %	
Cost-Income Ratio (Geschäftsaufwand in % des Bruttoerfolges)	51,13 %	53,62 %	-2,49 %	
Eigenkapitalrendite (Jahresgewinn* in % des Eigenkapitals)	3,66 %	3,38 %	0,28 %	
Anzahl Vollzeitstellen	57,60	61,10	-3,50	
<b>Aktien der Spar- und Leihkasse Frutigen AG (Beträge in CHF)</b>				
Jahresendkurs pro Aktie (ausserbörslicher Handel)	2 440	2 360	80	
Steuerwert pro Aktie	2 440	2 360	80	
Anrechenbare eigene Mittel pro Aktie	3 975	3 844	131	
Jahresgewinn pro Aktie	98	93	5	
Dividendenausschüttung (Antrag an die Generalversammlung) pro Aktie	42,50	40,00	2,50	
Dividendenrendite (in % des Jahresendkurses)	1,74 %	1,69 %	0,05 %	
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	5 250	5 225	25	

\* Bereinigt um die Einlage in die Reserven für allgemeine Bankrisiken.

## Wirtschaft

Die Vorzeichen für die Berichtsperiode waren verheissungsvoll. Das Ende der Coronapandemie war in Sicht. Die Schweizer Wirtschaft konnte im vergangenen Jahr ein gutes Wachstum erzielen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) prognostiziert eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 2,0 %. Wieder einmal konnte unser Land viele Schwierigkeiten mit Bravour umschiffen. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges waren auch hierzulande spürbar, vor allem die höheren Energiepreise. Gepaart mit den bereits bestehenden Hürden wie Fachkräftemangel und Lieferschwierigkeiten liess dies die Inflation stark ansteigen. Im August mussten wir die höchste Teuerungsrate seit den 1990er-Jahren notieren. Als Folge davon sah sich die Schweizerische Nationalbank (SNB) gezwungen, den Leitzins mit drei Zinsschritten von –0,75 % auf 1,00 % zu erhöhen.

Auch aufgrund der guten Wirtschaftsentwicklung ist die Arbeitslosenquote in der Schweiz gesunken. Per Ende Jahr lag die Quote bei 2,2 % und somit 0,5 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr.

Das veränderte Zinsniveau hat die Nachfrage nach Eigenheimen leicht abgebremst. Die Preise entwickelten sich dagegen laut dem Schweizerischen Wohnimmobilienpreisindex gegenteilig und stiegen per Ende des dritten Quartals gegenüber dem Vorjahr um 6,3 %.

Nach dem überaus erfolgreichen Vorjahr erlebten die Börsen im Jahr 2022 eine Korrektur. Die grossen Indizes wiesen am Jahresende teils zweistellige Verlustzahlen aus. Der Schweizer Franken erstarkte gegenüber dem Euro um weitere 4 Rappen. Gegenüber dem US-Dollar schwächt er sich leicht ab.

### Aktienmärkte (Schlussstand, Rendite in Ursprungswährung)

	31.12.2022	2022	2021	2020
SMI	10 749	–16,7 %	+20,3 %	+0,8 %
DAX	13 924	–12,3 %	+15,8 %	+3,5 %
Dow Jones	33 147	–8,8 %	+18,7 %	+7,3 %
MSCI World	2 603	–19,4 %	+20,1 %	+14,1 %

### Kurse für Devisen und Gold (Mittelkurse)

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
1 EUR	0.9895	1.0358	1.0817
1 USD	0.9246	0.9110	0.8839
1 kg Gold	54 242.00	53 357.00	53 955.00



## Aus unserer Region

Die Eventlandschaft bekam im vergangenen Jahr wieder Farbe. In der Region fanden unzählige Anlässe aus verschiedensten Bereichen statt. Viele Vereine durften auch Jubiläumsveranstaltungen durchführen. Erfreuliche Besucherzahlen konnten die Freilichttheater in Frutigen und Aeschi vermelden.

Kein Jahresrückblick ohne umstrittene Infrastrukturprojekte: Im vergangenen Jahr sorgten vor allem Badeanstalten für Aufsehen. In Adelboden wurde hitzig über das neue Alpenbadprojekt diskutiert und die Überbauungsordnung dazu verabschiedet. In Frutigen reichte eine politische Partei eine Initiative ein, die für eine zügige Sanierung des Freibades sorgen soll. Auch am oberen Ende des Kandertales gab es viel Gesprächsstoff. In Mitholz erhielten einige Betroffene gute Nachrichten, da der Gefahrenperimeter rund ums ehemalige Munitionslager verkleinert wurde. Von den ursprünglich 138 Personen müssen nun noch 51 ihr Heim definitiv verlassen. Die erlassene Planungszone rund um den Spitzen Stein in Kandersteg schränkt die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner baulich stark ein. Sie reagierten mit zahlreichen Einsprachen bei der Gemeinde.

Der Wirtschaftsmotor im Tal brummte auch im vergangenen Jahr zuverlässig. Die Wintersaison lief für die höher gelegenen Bergbahnen erfreulich, was Gästezahlen (Ersteintritte) über dem Fünfjahresschnitt bescherte. Auch das prächtige Sommerwetter

liess die Hütten-, Gruppenhäuser- und Hotelbetreiberinnen und -betreiber strahlen und zog viele Menschen in unsere schöne Region. Die per Ende Jahr publizierten Arbeitslosenzahlen stellten unserem Verwaltungskreis ein sehr gutes Zeugnis aus. Mit 0,7 % weist sie den tiefsten Wert im Kanton Bern aus. Stolz darf das Tal auch auf seine Nachwuchsförderung sein. An den SwissSkills konnten gleich drei Medaillen von jungen Berufsleuten aus der Region in Empfang genommen werden.

Nimmt sich ein Autor die Mühe, über ein Thema ein Buch zu verfassen, trägt es eine Bedeutung mit sich. In Frutigen wurden die Ereignisse rund um das Wahrzeichen Tellenburg aufgearbeitet und niedergeschrieben. In Aeschi entstand das Aeschibuch, welches die Geschichte des Dorfes über dem Thunersee aufleben lässt.

Benutzte Quellen: Bundesamt für Statistik, cash.ch, finanzen.ch, Medien («Berner Oberländer», «Frutigländer», «Handelszeitung»), Schweizerische Nationalbank (SNB), Seilbahnen Schweiz, SIX Swiss Exchange, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Verband Berner Regionalbanken.

## Unsere Bank

### Bankbetrieb, Entwicklungstätigkeit und ausserordentliche Ereignisse

Der Bankbetrieb war im vergangenen Jahr mit einigen Änderungen konfrontiert. Im Verlauf des ersten Semesters verliessen uns der langjährige Direktor infolge Pensionierung sowie ein weiteres Geschäftsleitungsmitglied. Dies führte zu einigen organisatorischen Anpassungen. Dabei wurde beschlossen, einerseits die Geschäftsleitung in Zukunft auf drei Personen zu reduzieren sowie andererseits ergänzend vier neuen Bereichsleitende einzusetzen. So soll die Verantwortung in den neu fünf Bereichen auf mehr Personen verteilt und eine Stärkung der einzelnen Fachgebiete erreicht werden. Im Zuge dieses Beschlusses hat die Bank im vergangenen Jahr überdurchschnittlich viele Beförderungen ausgesprochen. Gleich sechs Personen wurden vom Verwaltungsrat zu Handlungsbevollmächtigten ernannt und somit ins Kader der Bank aufgenommen.

Das zukunftsweisende Bauprojekt in Reichenbach ist im Frühling 2022 gestartet. Der erste Schritt war der Umzug unserer Bankagentur ins Provisorium auf der gegenüberliegenden Strassenseite. Anschliessend wurde das alte Gebäude abgebrochen und im Juni begannen die Hauptarbeiten am Neubau. Bis zum Jahresende konnte die Decke des 1. Obergeschosses betoniert werden. Die Fertigstellung der Bankräumlichkeiten ist auf Ende 2023 geplant. Die acht Mietwohnungen sollen im Verlauf des ersten Quartals 2024 bezugsbereit sein.

Die Einführung des revidierten Geldwäschereigesetzes per 1. Januar 2023 wurde zum Anlass genommen, die Mitarbeitenden im vergangenen Jahr an einer Schulung für die Thematik zu sensibilisieren. Dabei standen vor allem die noch detailliertere Abklärung der wirtschaftlich berechtigten Personen sowie die Aktualität der Kundendossiers im Vordergrund.

Die Prozessoptimierung mittels Digitalisierung war ein intensives Thema. Die 2021 eingeführte Software wurde mit grossem Engagement in den unterschiedlichen Bereichen weiterentwickelt und hat so viele interne Prozesse erleichtert und vor allem beschleunigt. Es wird dabei aber nur digitalisiert, wenn es auch einen Mehrwert in den Abläufen bringt.

Im vergangenen Jahr hat sich auch im Bereich Bezahlen einiges getan. Bis zur Jahresmitte wurde sämtlichen Kundinnen und Kunden die neue Debit Mastercard zugestellt. Nebst den bereits gewohnten Einsatzgebieten bietet diese Karte die Möglichkeit, Online-Einkäufe abzuwickeln. Zudem erhielt der Einzahlungsschein ein neues Erscheinungsbild. Die roten und orangen Einzahlungsscheine (ESR) verschwanden per 30. September endgültig. Somit kann seit dem 1. Oktober nur noch mit der standardisierten QR-Rechnung fakturiert sowie bezahlt werden. Die gesamte Umstellung verlief bei unserer Bank gut.

### Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Bank

Das Geschäftsjahr 2022 darf rückblickend als sehr erfolgreich betitelt werden. Die Bilanzsumme wuchs um 0,8 % auf neu 1,77 Mrd. Franken an. Die Ausleihungen stiegen um 2,4 % oder 34,3 Mio. Franken. Die Hypothekarforderungen übertrafen den gesamten Wachstumswert mit einer Zunahme um 41,8 Mio. Franken oder 3,2 %. Um 7,5 Mio. Franken abgenommen haben hingegen die Forderungen gegenüber Kunden, welche Kontokorrentkredite, Darlehen und Covid-Kredite beinhalten.

Die Kundengelder zeigen ebenfalls eine Zunahme, wenn auch verglichen mit den Vorjahren einen deutlich tieferen Wert. So nahmen sie um 5,4 Mio. Franken (+0,4 %) zu. Ergänzend hat unsere Kundschaft im Berichtsjahr rund 20 Mio. Franken Kontoguthaben in Wertschriftenanlagen investiert, die ausserhalb der Bilanz geführt werden.

Erleben die Anlagemärkte ein turbulentes Jahr, wie dasjenige der Berichtsperiode eines war, sorgt dies für mehr Handelsaktivitäten. So stiegen die Courtageerträge deutlich an. Erfreulich war ebenfalls, dass trotz Marktschwankungen die Nachfrage nach Vermögensverwaltungen hoch war. So durften wir per Ende Jahr 76 Mandate mehr zählen als zu Jahresbeginn.



Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft betrug 19,03 Mio. Franken. Aufgrund der wirtschaftlich herausfordernden Zeiten haben wir vorsorglich CHF 530 000.– an Wertberichtigungen gebildet. So stieg der Netto-Erfolg unseres grössten Standbeines auf 18,50 Mio. Franken, was einem Plus von 1,14 Mio. Franken oder 6,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Ebenfalls sehr erfolgreich verlief das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit einem totalen Mehrerfolg von CHF 362 000.–. Dieser Wert wurde hauptsächlich, wie bereits beschrieben, im Anlagebereich generiert. Doch auch die Erträge aus dem Karten- und Sortengeschäft legten zu.

Die gesamten Aufwände haben sich wie erwartet entwickelt. Der Geschäftsaufwand entsprach in etwa den Budgeterwartungen und stieg um CHF 321 000.– an. So nahm der Personalaufwand leicht zu. Im vergangenen Jahr durften wir wieder Personalauslässe durchführen, die sich dort niederschlugen. Beim Sachaufwand haben uns vor allem zwei Posten beschäftigt. Einerseits kostete uns der Bancomatenunterhalt mehr, andererseits erhöhten sich die IT-Betriebskosten. Dank der gestiegenen Erträge kann trotzdem eine um 2,5 Prozentpunkte gesunkene Cost-Income Ratio von 51,1 % ausgewiesen werden. Die Abschreibungen betragen im vergangenen Jahr 1,61 Mio. Franken. Zudem wurden Rückstellungen im Umfang von 1,43 Mio. Franken getätigt. Diese haben Reservecharakter. So kann für das Geschäftsjahr 2022 ein Geschäftserfolg von 7,49 Mio. Franken (+12,5 %) ausgewiesen werden. Der Steueraufwand nahm proportional zum erzielten Geschäftserfolg zu und betrug 1,58 Mio. Franken. Nach Abzug der Einlage in die Reserve für allgemeine Bankrisiken über 2,01 Mio. Franken ergibt sich ein Jahresgewinn von 3,91 Mio. Franken, was eine Zunahme von 5,7 % oder CHF 211 000.– ergibt.

Zusammen mit der an der Generalversammlung 2023 beantragten Gewinnverwendung werden die eigenen Mittel um 5,3 Mio. Franken thesauriert. Dies stärkt die Eigenmittelbasis weiter, die neu mit 159 Mio. Franken ausgewiesen wird. Dadurch ist die Teilnahme am Kleinbankenregime der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) weiterhin gesichert. Dieses gewährt den kleinen Banken regulatorische Erleichterungen, was unseren administrativen Aufwand reduziert und gleichzeitig ein Gütesiegel für die Stabilität unsere Bank ist.

## 187. Geschäftsjahr, Zukunftsaussichten und Auftragslage

Die Berechnungen für das nächste Berichtsjahr deuten auf ein weiteres gutes Geschäftsjahr hin. Wir erwarten erneut steigende Ausleihungen, vor allem bei den Hypothekendarlehen, sowie ein kongruentes Wachstum bei den Kundengeldern. Bei den Handelsaktivitäten an den Anlagemärkten gehen wir von einer leicht rückläufigen Anzahl an Börsentransaktionen aus. Ungebrochene Beliebtheit erhoffen wir uns bei unseren Produkten der Vermögensverwaltung.

Die Zahlen der Erfolgsrechnung zeigen wiederum positive Veränderungen. Wir gehen von einem ansteigenden Geschäftserfolg sowie Jahresgewinn aus. Dank der höheren Erträge und den nur leicht steigenden Kosten dürfte die Cost-Income Ratio weiter sinken. Die Ertragszahlen sind jedoch stark von der weiteren Zinsentwicklung abhängig und können sich dementsprechend verändern.

## Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat wie auch die Geschäftsleitung setzen sich regelmässig mit den Risiken der Bank auseinander. Behandelt werden dabei die Kreditrisiken, die Zinsrisiken, andere Marktrisiken, die Liquiditätsrisiken, die operationellen Risiken sowie Compliance und rechtliche Risiken. Wo nötig, werden risikominierende Massnahmen definiert. Detaillierte Informationen zum Management dieser Risiken finden Sie im Kapitel 3 im Anhang zur Jahresrechnung.

## Die Aktien unserer Bank

Unsere Aktie schloss mit einem Jahresendkurs von CHF 2 440.– (Geldkurs). Der Wert erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 80.– oder 3,4 %. Der Substanzwert beträgt neu CHF 3 975.– (Vorjahr CHF 3 844.–, anrechenbare eigene Mittel geteilt durch gesamte Anzahl Aktien). Das Aktienkapital beträgt 10 Mio. Franken und ist in 40 000 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 250.– unterteilt. Per 31. Dezember 2022 waren 5 250 Aktionärinnen und Aktionäre registriert (+25). Die Aktien sind breit gestreut. Keine Aktionärin, kein Aktionär besitzt mehr als die gemäss Statuten maximal zulässigen 5 % des gesamten Aktienkapitals.

## Generalversammlung vom 30. März 2022

Die auf den 30. März 2022 angesetzte ordentliche Generalversammlung musste aufgrund der Coronapandemie und der dadurch erlassenen Verordnung 3 über die Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19) zum dritten Mal ohne physische Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre durchgeführt werden. Über die unabhängige Stimmrechtsvertretung (Gempeler Notariat & Advokatur Kollektivgesellschaft) konnte schriftlich über die Anträge des Verwaltungsrates abgestimmt werden. Davon machten 3 556 Aktionärinnen und Aktionäre rechtmässig Gebrauch, die 26 297 Stimmen oder 65,7% des Aktienkapitals von 10 Mio. Franken mit 40 000 Aktien ausmachten. Alle Anträge des Verwaltungsrates wurden deutlich angenommen:

- Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung 2021
- Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
- Zustimmung zur Gewinnverwendung
- Neuwahl Dominic von Allmen in den Verwaltungsrat
- Wiederwahl der aktienrechtlichen Revisionsstelle

Die Generalversammlung, welche am Hauptsitz der Bank mit zwölf Personen stattfand, wurde durch den Präsidenten, Christian Rubin, geleitet.

## Revision und Aufsicht

### **Aktienrechtliche Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG, Bern  
Amtsdauer bis GV 2023

### **Bankengesetzliche Prüfgesellschaft**

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

### **Interne Revisionsstelle**

PEQ GmbH, Zunzgen

Die PricewaterhouseCoopers AG führte im vergangenen Jahr verschiedene Prüfungen durch. Vom 31. Januar bis 4. Februar 2022 erfolgte nach Massgabe des Bankengesetzes und zuhanden der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) die Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2021 der Spar- und Leihkasse Frutigen AG. Die gesetzlichen Erfordernisse wurden vollständig erfüllt. Im letzten Jahr wurde im Rahmen des zweijährigen Prüfungszyklus eine aufsichtsrechtliche Basisprüfung durchgeführt. Diese erfolgte hauptsächlich vom 19. bis zum 21. September 2022, ergänzt durch weitere Prüfungshandlungen während des Geschäftsjahres.

Im Weiteren revidierte die interne Revisionsstelle PEQ GmbH unter der Leitung von Stephan Heinemann im Auftrag des Verwaltungsrates und als Delegierte der aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft während des Jahres verschiedene Themengebiete.

Von beiden Revisionsgesellschaften erhielten wir auch in diesem Jahr gute Berichte.

## Personalbestand

Per Ende 2022 zählte unsere Bank 70 Mitarbeitende mit 57,60 Stelleneinheiten. Diese verteilen sich auf 36 Frauen und 34 Männer. Im Jahresdurchschnitt betrug der Personalbestand 57,95 Stelleneinheiten. Der Nachwuchsausbildung messen wir grossen Wert bei. So beschäftigten wir per 31.12.2022 neun Lernende.

## Abgeschlossene Weiterbildungen

Im vergangenen Jahr haben eine Weiterbildung abgeschlossen:

**Mario Burkhalter**, CAS HSLU in Anlageberatung

**Julia Moser**, dipl. Bankwirtschafterin HF

**Tim Röthlisberger**, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis

## Beförderungen

Der Verwaltungsrat beförderte per 1. Juli 2022 folgende Mitarbeitende zu Handlungsbevollmächtigten:

**Barbara Gurtner**, Leiterin Bezahlen  
**Patrick Müller**, Leiter Liegenschaften und Infrastruktur  
**Simon Schmid**, Leiter Führungssupport, Marketing und Kommunikation

Weiter wurden per 1. Januar 2023 folgende Beförderungen ausgesprochen:

Zum Prokuristen:  
**Nazif Bejtuli**, Leiter Compliance

Zu Handlungsbevollmächtigten:  
**Anja Allenbach**, Leiterin Personal ab 1.1.2023  
**Iris Fuchs**, Leiterin Agentur Kandersteg ab 1.1.2023  
**Tim Röthlisberger**, Leiter Administration Anlegen und Sparen ab 1.1.2023

## Dienstjubiläen

Im Jahr 2022 feierten folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spar- und Leihkasse Frutigen AG ein Dienstjubiläum:

**40 Jahre**  
**Stefan von Allmen**, Leiter Agentur Reichenbach

**20 Jahre**  
**Marco Loosli**, Bereichsleiter Finanzieren  
**Iris Fuchs**, Leiterin Agentur Kandersteg ab 1.1.2023

**15 Jahre**  
**Stefan Berger**, Bereichsleiter Bezahlen und Kundendaten  
**Mario Burkhalter**, Bereichsleiter Anlegen und Sparen ab 1.1.2023

## 5 Jahre

**Pascal Willen**, Leiter Kreditadministration  
**Lukas Ogi**, Mitarbeitender Basisberatung  
**Monika Wandfluh**, Mitarbeitende Basisberatung

Wir gratulieren diesen Mitarbeitenden herzlich zu ihren Ausbildungsabschlüssen und den Dienstjubiläen und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

## Pensionierungen

**Daniel Schneiter**, Direktor  
 Per 30. April 2022 ging unser langjähriger Direktor Daniel Schneiter in die wohlverdiente frühzeitige Pension. Daniel trat 2003 als Nachfolger von Werner Lehnerr in die Spar- und Leihkasse Frutigen AG ein. Während 19 Jahren führte er unsere Bank als umsichtiger Direktor. In diese Zeit fiel der Austritt aus der RBA-Holding und die Gründung des Esprit-Netzwerks, welchem wir heute noch angehören, oder die Erweiterung des Agenturnetzes nach Spiez.

**Peter Hulliger**, Leiter Zahlungsverkehr  
 Am 28. Februar 2022 absolvierte Peter Hulliger seinen letzten Arbeitstag bei uns. Nach 41 Jahren verabschiedete er sich in den vorzeitigen Ruhestand. Peter begann bei der damaligen Ersparniskasse Aeschi seine Tätigkeit im Februar 1981 als Mitarbeitender Zahlungsverkehr. Im April 1990 übernahm er ebendiesen Zahlungsverkehr als Leiter und übte diese Aufgabe bis zu seiner Pensionierung aus.

Wir wünschen den beiden Pensionären alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

## Verwaltungsrat

Präsident	Christian Rubin, Aeschi	ehemaliger Regierungsstatthalter, Meisterlandwirt, Zusatzausbildung in Betriebswirtschaft Erstwahl 2006 Mitglied des Kreditausschusses
Vizepräsident	Hans Martin Hadorn, Spiez	Notar, Rechtsanwalt, Mediator SAV Erstwahl 2011 Präsident des Kreditausschusses
Mitglieder	Christoph Käppeli, Muri AG	eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer Erstwahl 2020
	Anita Luginbühl-Bachmann, Krattigen	dipl. Geschäftsfrau KMU, Chemielaborantin Erstwahl 2011
	Dr. Albert Rösti, Uetendorf	Gemeindepräsident, dipl. Ing. Agr. ETH Zürich, Dr. technische Wissenschaften Institut für Agrarwirtschaft ETH Zürich, MBA Uni Rochester, New York, USA, Nationalrat Erstwahl 2017 Austritt per 31.12.2022
	Beat Schranz, Scharnachtal	Unternehmer, eidg. dipl. Mechanikermeister, Marketingplaner mit eidg. Diplom Erstwahl 2011 Mitglied des Kreditausschusses
	Silvia Schranz-Fuhrer, Adelboden	Hebamme Erstwahl 2017
	Dominic von Allmen, Frutigen	Bachelor of Science BFH in Betriebsökonomie, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer Erstwahl 2022

Die Amtsdauer aller Verwaltungsratsmitglieder dauert bis zur Generalversammlung 2023.

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder gelten nach den Kriterien des FINMA-Rundschreibens 17/1 «Corporate Governance» als unabhängig.

## Geschäftsleitung

Direktor (ab 1.4.2022)	Stephan Bärtschi, Adelboden	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis, CAS BFH in Leadership für Fortgeschrittene Eintritt 1993
Stv. Direktor (ab 1.4.2022)	Marco Loosli, Frutigen	Bereichsleiter Finanzieren, Co-Bereichsleiter Beratung dipl. Betriebsökonom FH Eintritt 1999
Vizedirektoren	Simon Schenk, Aeschi	Leiter Rechnungswesen und Controlling dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling Eintritt 2006
	Beat Schmid, Frutigen	Bereichsleiter Anlegen und Sparen Bankfachmann, Finanzplaner und Immobilienverwalter mit eidg. Fachausweisen, Immobilientreuhänder Eintritt 1983

Austritte 2022: Daniel Schneider, Direktor, per 30.4.2022 und Bruno von Allmen, Vizedirektor, per 31.5.2022

## Kader und Personal

Prokuristen	Nazif Bejtuli, Thun	Leiter Compliance, MAS ZFH in Financial Markets Compliance, dipl. Betriebsökonom FH, Prokurist ab 1.1.2023	
	Stefan Berger, Frutigen	Bereichsleiter Bezahlen und Kundendaten, dipl. Bankwirtschafter HF	
	Mario Burkhalter, Krattigen	Bereichsleiter Anlegen und Sparen ab 1.1.2023, dipl. Bankwirtschafter HF CAS HSLU in Anlageberatung	
	Urs Grossen, Frutigen	Leiter Agentur Kandersteg, Co-Bereichsleiter Beratung dipl. Bankwirtschafter HF	
	Felix Hari, Adelboden	Kundenberater, dipl. Bankfachmann	
	Andreas Kallen, Adelboden	Leiter Agentur Adelboden, dipl. Bankfachmann, dipl. Finanzberater IAF	
	Bruno Martig, Spiez	Leiter Agentur Spiez, dipl. Bankfachmann	
	Marc Schläpfer, Aeschi	Leiter Agentur Aeschi, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis	
	Marc Schmid, Frutigen	Kundenberater, dipl. Bankwirtschafter HF	
	Sarah Sieber, Thun	Leiterin Vorsorge, dipl. Bankwirtschafterin HF, Finanzplanerin mit eidg. Fachausweis	
Stefan von Allmen, Scharnachtal	Leiter Agentur Reichenbach, dipl. Bankfachmann		
Ruedi von Känel, Reichenbach	Kundenberater, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis		
Res Wäfler, Aeschi	Kundenberater, dipl. Bankfachmann		
Walter Zenger, Faulensee	Kundenberater, dipl. Bankfachexperte, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis		
Maria Zurbrügg, Frutigen	Bereichsleiterin Services, dipl. Betriebswirtschafterin HF, HR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis		
Handlungs- bevollmächtigte	Anja Allenbach, Adelboden	Leiterin Personal ab 1.1.2023, dipl. Betriebswirtschafterin HF, Handlungsbevollmächtigte ab 1.1.2023	
	Iris Fuchs, Frutigen	Leiterin Agentur Kandersteg ab 1.1.2023, Handlungsbevollmächtigte ab 1.1.2023	
	Barbara Gurtner, Wimmis	Leiterin Bezahlen	
	Florian Lüthi, Oey	Stv. Leiter Rechnungswesen und Controlling, Fachmann Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis	
	Patrick Müller, Frutigen	Leiter Liegenschaften und Infrastruktur	
	Simon Schmid, Frutigen	Leiter Führungssupport, Marketing und Kommunikation, dipl. Betriebsökonom FH	
	Carla Steiner, Frutigen	Leiterin Basisberatung, dipl. Betriebswirtschafterin HF	
Tim Röthlisberger, Thun	Leiter Administration Anlegen und Sparen ab 1.1.2023, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis, Handlungsbevollmächtigter ab 1.1.2023		
Pascal Willen, Thun	Leiter Kreditadministration, dipl. Betriebswirtschafter HF		
Mitarbeitende	Pia Bergmann, Marketing und Kommunikation	Andrea Kammer, Kreditadministration	Priska Germann, Leiterin Kundendaten
	Laura Bieri, Basisberatung	Barbara Kneisl, Administration	Sunny Rauber, Basisberatung
	Denise Brand, Basisberatung	Anlegen und Sparen	Patrick Ryter, Basisberatung
	Ramona Bühler, Kreditadministration	Deborah Krähenbühl, Individualberatung	Selina Ryter, Kundendaten
	Lorenz Dietrich, Administration	Fiona Marmet, Basisberatung	Angela Stoller, Stv. Leiterin Verarbeitung Wertschriften
	Anlegen und Sparen	Michelle Maurer, Kreditadministration	Samira Trummer, Kundendaten
	Michèle Egli, Kreditadministration	Julia Moser, Kreditadministration	Dominik von Känel, Basisberatung
	Sara Elsener, Basisberatung	Nina Mosimann, Basisberatung	Nadja von Känel, Kundendaten
	Kim Espelleeta, Rechnungswesen und Controlling	Ruth Müller, Führungssupport	Tineo von Känel, Basisberatung
	Denise Gerber, Kundendaten	Lukas Ogi, Basisberatung	Nicolas Wälti, Stv. Leiter Basisberatung
	Claudia Graf, Basisberatung	Stefanie Oswald, Stv. Leiterin Kreditadministration	Monika Wandfluh, Basisberatung
	Joelle Holliger, Administration		Monika Wey, Kundendaten
	Anlegen und Sparen		
	Aaron Fuhrer, 3. Lehrjahr	Silas Bettschen, 2. Lehrjahr	Noemi Bratschi, 1. Lehrjahr
Michael Hari, 3. Lehrjahr	Celine Grossen, 2. Lehrjahr	André-Noel Leuenberger, 1. Lehrjahr	
Julia Holzer, 3. Lehrjahr	Mischa Grossen, 2. Lehrjahr	Méline Meylan, 1. Lehrjahr	

# Bilanz am 31. Dezember 2022

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	8.19	202 422	236 046
Forderungen gegenüber Banken	8.10, 8.19	7 211	11 620
Forderungen gegenüber Kunden	8.1, 8.10, 8.14, 8.17, 8.19	140 332	147 869
Hypothekarforderungen	8.1, 8.10, 8.14, 8.17, 8.19	1 352 227	1 310 420
Handelsgeschäft	8.2, 8.19	20	13
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.3, 8.19	10 206	1 088
Finanzanlagen	8.4, 8.19	34 869	28 208
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 186	1 163
Beteiligungen	8.5, 8.6	3 915	3 219
Sachanlagen	8.7	20 552	19 372
Immaterielle Werte	8.8	0	0
Sonstige Aktiven	8.9	97	109
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 773 037</b>	<b>1 759 127</b>
Total nachrangige Forderungen		33	33
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0
<b>Passiven</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken	8.10, 8.19	4 100	10 700
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8.11, 8.17, 8.19	1 336 574	1 332 551
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.3, 8.10, 8.19	1	6
Kassenobligationen	8.17, 8.19	22 769	21 397
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8.10, 8.13, 8.19	227 300	226 100
Passive Rechnungsabgrenzungen		3 832	4 248
Sonstige Passiven	8.9	10 269	1 424
Rückstellungen	8.14	4 564	4 922
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.14, 10.4	44 872	41 242
Gesellschaftskapital	8.15	10 000	10 000
Gesetzliche Kapitalreserven	8.18	5 360	6 960
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		5 157	6 757
Gesetzliche Gewinnreserven	8.18	39 733	38 929
Freiwillige Gewinnreserven		60 050	57 250
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	8.18	-327	-380
Gewinnvortrag		28	77
Gewinn		3 912	3 701
<b>Total Passiven</b>		<b>1 773 037</b>	<b>1 759 127</b>
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>			
Eventualverpflichtungen	8.1, 9.1	3 185	2 790
Unwiderrufliche Zusagen	8.1	60 487	43 754
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8.1	3 284	2 985



# Erfolgsrechnung 2022

	Anhang	2022	2021
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	10.1	21 082	20 574
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		2	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	10.1	36	0
Zinsaufwand	10.1	-2 089	-2 687
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>19 031</b>	<b>17 887</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	8.14, 10.4	-530	-524
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>18 501</b>	<b>17 363</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		1 880	1 560
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		38	39
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1 202	1 041
Kommissionsaufwand		-1 123	-1 005
<b>Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>1 997</b>	<b>1 635</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	8.18	<b>659</b>	<b>573</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		0	0
Beteiligungsertrag		128	131
Liegenschaftenerfolg		268	253
Anderer ordentlicher Ertrag		9	7
Anderer ordentlicher Aufwand		0	0
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>405</b>	<b>391</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	8.12, 8.16, 10.2	-7 268	-7 195
Sachaufwand	10.3	-3 757	-3 509
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>		<b>-11 025</b>	<b>-10 704</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8.5, 8.7, 8.8	-1 612	-1 488
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	8.14, 10.4	-1 433	-1 112
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>7 492</b>	<b>6 658</b>
Ausserordentlicher Ertrag	8.5, 10.4	5	12
Ausserordentlicher Aufwand	10.4	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.14, 10.4	-2 010	-1 570
Steuern	10.5	-1 575	-1 399
<b>Gewinn</b>		<b>3 912</b>	<b>3 701</b>

# Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 29. März 2023,

- den Lagebericht und die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen,
- den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung zu erteilen,
- die Gewinnverwendung wie unten stehend zu beschliessen,
- die vorgeschlagenen Verwaltungsräte zu wählen,
- die PricewaterhouseCoopers AG, Bern, als aktienrechtliche Revisionsstelle wiederzuwählen.

	<b>31.12.2022</b>	31.12.2021
Gewinn	3912	3701
Gewinnvortrag	28	77
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3940</b>	<b>3778</b>
Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	1700	1600
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>5640</b>	<b>5378</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	800	800
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	2900	2800
Dividendenausschüttung 17 % (Vorjahr 16 %)	1700	1600
davon Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	1700	1600
davon Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	0	0
Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	150	150
<b>Gewinnvortrag neu</b>	<b>90</b>	<b>28</b>

Frutigen, 9. Februar 2023

Im Namen des Verwaltungsrates

Der Präsident:      Der Sekretär:  
Christian Rubin      Stephan Bärtschi

## Eigenkapitalnachweis (vor Gewinnverwendung)

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>10000</b>	<b>6960</b>	<b>38929</b>	<b>41242</b>	<b>57327</b>	<b>-380</b>	<b>3701</b>	<b>157779</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen		-1600	4				-150	-1746
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven			800				-800	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven					2800		-2800	0
Nettoveränderung des Gewinnvortrags					-49		49	0
Erwerb eigener Kapitalanteile						-1556		-1556
Veräusserung eigener Kapitalanteile						1640		1640
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile						-31		-31
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken				3630				3630
Gewinn							3912	3912
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>10000</b>	<b>5360</b>	<b>39733</b>	<b>44872</b>	<b>60078</b>	<b>-327</b>	<b>3912</b>	<b>163628</b>

Die Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken setzt sich aus einer erfolgswirksamen Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» im Betrag von 2,010 Mio. Franken sowie einer erfolgsneutralen Umbuchung von bereits bestehendem T2-Kapital aus der Position «Rückstellungen» im Betrag von 1,620 Mio. Franken zusammen.

# 1. Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

## Allgemeines

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Frutigen. Sie bezweckt den Betrieb einer Regionalbank, wobei sich der geografische Geschäftskreis hauptsächlich auf das Berner Oberland und die angrenzenden Gebiete erstreckt. Mit dem Hauptsitz in Frutigen und einem gut ausgebauten Geschäftsstellennetz mit Agenturen in Adelboden, Aeschi, Kandersteg, Reichenbach und Spiez ist sie vorwiegend im Frutigland tätig. Die Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA klassiert die Bank als Institut der Aufsichtskategorie 4. Sie hat ihr am 25. Februar 2020 die Bewilligung zur Teilnahme am Kleinbankenregime nach Art. 47a–47e ERV erteilt.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank:

## Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft – Entgegennahme von Kundengeldern und Ausleihungen an Kunden – bildet die Haupteertragsquelle. Mit 76,9 % grundpfändlich gedeckten Ausleihungen im Verhältnis zur Bilanzsumme ist die Spar- und Leihkasse Frutigen AG eine ausgesprochene Hypothekarbank, mit dem Vorteil einer branchen- und schuldnernässig gut diversifizierten Absicherung der Ausleihungen, jedoch mit dem Nachteil eines höheren Zinsrisikos mit entsprechenden Ertragsschwankungen.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Spar- und Leihkasse Frutigen AG bei Bedarf am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Die Bank hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- und langfristigem Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement können Zinsswaps und Zinsoptionen zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzt werden.

## Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Haupteertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft resultiert aus der Vermögensverwaltung, dem Wertschriftenhandel und dem Depotgeschäft für Kunden, dem Emissionsgeschäft, den Treuhandanlagen und aus dem Zahlungsverkehr.

Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kunden sowie von Gewerbebetrieben beansprucht.

## Handelsgeschäft

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG bietet der Kundschaft die Ausführung und die Abwicklung sämtlicher banküblichen Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank einen Handel auf eigene Rechnung von Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien), Fremdwährungen sowie davon abgeleiteten derivativen Finanzinstrumenten. Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die Spar- und Leihkasse Frutigen AG auf Titel von erstklassigen Emittenten.

Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen, welche einen liquiden Markt aufweisen, beschränkt.

## Übrige Geschäftsfelder

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG übt die Geschäftstätigkeit vorwiegend in eigenen Liegenschaften aus. Sie besitzt zudem weiteres Grundeigentum und hält mehrere Beteiligungen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

### Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschluss-tagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

	31.12.2022	31.12.2021
EUR	0.9886	1.0368
USD	0.9254	0.9116
GBP	1.1153	1.2342

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken bei gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners im Wert zu berichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft (restrukturierte Positionen), wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bei nicht gefährdeten Forderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basierend auf historischen Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen. Die Berechnung erfolgt automatisiert nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

## Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

## Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung nach dem Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Zins- und Dividenderträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

## Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Macro Hedges im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der Accrual-Methode. Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im Ausgleichskonto unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

## Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual-Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.



Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden nach dem Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder des Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird nach dem Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

## Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

## Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Nettomarktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

– Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
– Einbauten in fremde Liegenschaften	max. 10 Jahre
– Übrige Sachanlagen	max. 10 Jahre
– Übriges, Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

## Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

– Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 3 Jahre
---	--------------

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

## Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

## Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt (Accrual-Methode).

## Leasinggeschäfte

Finanzierungsleasing: Bank als Leasingnehmerin  
Von der Bank als Leasingnehmerin im Rahmen eines Finanzierungsleasings genutzte Objekte werden in der Position «Sachanlagen» zum Barkaufwert bilanziert. Die Leasingverbindlichkeiten werden abhängig von der Gegenpartei in den Positionen «Verpflichtungen gegenüber Banken» oder «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Zu Vertragsbeginn werden der Anschaffungs- bzw. der Nettomarktwert des Leasingguts und der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bestimmt. Der tiefere der beiden Werte wird bilanziert. In den Folgeperioden wird das Aktivum nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben. Die jeweiligen Leasingzahlungen werden in Zins- und in Rückzahlungskomponenten aufgeteilt. Die Zinskomponente schliesst auch die übrigen laufenden Kosten mit ein. Die Rückzahlungskomponenten (Tilgungszahlungen) sind mit der Leasingschuld zu verrechnen und die Zins- und übrigen Kostenkomponenten sind im Periodenerfolg zu erfassen.

Leasingraten werden nach der Annuitätenmethode als Zinsaufwand und Rückzahlung der passivierten Leasingraten verbucht.

Abschreibungen auf aktivierten Objekten aus Finanzierungsleasing werden der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Ein Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen, verbunden mit der Rücknahme durch ein Finanzierungsleasing, wird in der Jahresrechnung abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags aufgelöst. Ein Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagen durch ein Finanzierungsleasing wird sofort dem Periodenerfolg belastet.

## Operatives Leasing: Bank als Leasingnehmerin

Im Rahmen eines operativen Leasings von der Bank genutzte Objekte werden nicht aktiviert. Die Leasingaufwände werden der Position «Sachaufwand» belastet.

## Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für mögliche Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» sowie für nicht beanspruchte Kreditlimiten werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese richten sich nach den Ausführungen im Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

## Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

## Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

## Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken kann mittels erfolgswirksamer Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken», mittels erfolgsneutraler Umbuchung von betriebswirtschaftlich frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen oder mittels erfolgsneutraler Umbuchung von stillen Reserven aus der Position «Rückstellungen» erfolgen. Eine Auflösung erfolgt ausschliesslich erfolgswirksam über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

## Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

## Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

## Dienstaltersgeschenke

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitenden werden in Abhängigkeit ihres jeweiligen Dienstalters in regelmässigen Abständen Aktien übertragen. Diese Dienstaltersgeschenke werden zum Zeitpunkt der tatsächlichen Aktienzuteilung zum Fair Value der zugeteilten Aktien in der Position «Personalaufwand» erfasst. Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne im engeren Sinne.

## Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

## Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für das abgeschlossene Geschäftsjahr blieben gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

### 3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

#### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken sowie die Compliance- und rechtlichen Risiken. Dabei wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inklusive Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gerichtet. Für Details zum Risikomanagement verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen.

#### Risikomanagement

Das Reglement Institutsweite Risikopolitik, welches vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung alljährlich auf seine Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die Positionen aus dem Handelsgeschäft werden täglich bewertet. Die Verantwortung für die Risikokontrolle ist auf Geschäftsleitungsstufe von der Verantwortung für den Handel getrennt.

Die Geschäftsleitung wird mittels eines stufengerechten Führungsinformationssystems (MIS) über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

#### Kreditrisiken

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Die Bonität der Schuldner und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die Schätzung von Immobilien ist in einem Handbuch verbindlich geregelt.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. In der Regel besteht für 2. Hypotheken eine Amortisationspflicht.

Für die zentrale Überwachung der Kreditrisiken verfügt die Spar- und Leihkasse Frutigen AG über ein modernes System zur Aggregation und zur Analyse der Ausfallrisiken aus allen Geschäftssparten. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden vierteljährlich überprüft, angepasst und dem Verwaltungsrat unterbreitet.

#### Zinsrisiken

Die Zinsrisiken aus dem Bilanz- und dem Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch die Geschäftsleitung der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Der Geschäftsleitung stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Durationberechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

#### Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Strategische Positionen werden monatlich überwacht.

#### Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit

überprüft. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Diese Definition beinhaltet Rechts- und Compliancerisiken, nicht aber strategische Risiken oder Reputationsrisiken. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation sowie durch interne Kontrollen im Rahmen der Risikotoleranz des Verwaltungsrates beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

### **Compliance und rechtliche Risiken**

Die Abteilung Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stelle ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

## 4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Die Bank verfolgt eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer periodischen Aktualisierung der Kreditratings, durch die periodische Neubewilligung der Kreditgeschäfte (Wiedervorlagen) sowie durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Ratingsystem umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden.

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, auf nicht gefährdeten Forderungen Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, auf nicht gefährdeten Forderungen freiwillig Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

Das Ratingsystem der Bank klassiert alle Forderungen anhand quantitativer und qualitativer Faktoren in eine der dreizehn Ratingklassen, von welchen einzelne in Subklassen unterteilt sind. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Ratingklassen 1 bis 10 inklusive Subklassen werden zudem Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese werden ebenfalls auf Einzelbasis errechnet und berücksichtigen die Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen».

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken errechnen sich aus dem aktuellen Engagement, der Ausfallwahrscheinlichkeit je Ratingklasse und der Verlustquote, welche die vorhandenen Sicherheiten und deren Wert berücksichtigt.

Die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit erfolgt auf zeitpunktbezogener Basis. Sie basiert auf statistisch ausgewerteten, historischen Fällen und stellt daraus eine Prognose für die Zukunft anhand der heutigen Fakten. Für die Ratingklassen 1 bis 10 beträgt sie zwischen 0,03 % und 13,50 %. In den Ratingsubklassen wird sie aufgrund bankeigener Erkenntnisse und Experteneinschätzungen zwischen 75 % und 100 % angesetzt.

Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlustes unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten bei einem potenziellen Zahlungsausfall.

Für die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bei Kontokorrentkrediten mit entsprechenden Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Randziffern 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie die spätere Bildung der Risikovor-sorge erfolgen gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freigeordneten Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen oder erfolgsneutral in die Position «Rückstellungen» oder die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt (Umbuchung).

In einer ausserordentlichen Risikolage können die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 10 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Bei einer Aufhebung der ausserordentlichen Risikolage muss die bestehende Unterdeckung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken innerhalb von maximal fünf Jahren wieder aufgeholt werden. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwendet.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.



## 5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Bestehen externe Verkehrswertschätzungen von Grundpfändern oder unter normalen Bedingungen erzielte Kaufpreise, so können diese nach kritischer

Prüfung durch die Bank als Belehnungsbasis herangezogen werden. Für die Ermittlung von Verkehrs- und Belehnungswerten durch die Bank kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die in der Regel verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen	Realwert
Mehrfamilienhäuser (teilweise selbst bewohnt oder vermietet bis max. 3 Einheiten)	Ertragswert oder Mischwert aus Real- und Ertragswert
Mehrfamilienhäuser (vermietet)	Ertragswert
Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Realwert

Bezüglich Belehnungswert und Marktwert gilt das Niederstwertprinzip. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

## 6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind ausschliesslich aufgrund folgender Basiswerte zulässig: Zinsinstrumente (Obligationen, Referenzzinssätze), Aktien und andere Beteiligungspapiere (inklusive Indizes und Körben), Fremdwährungen, Edelmetalle und Rohstoffe. Dabei dürfen Terminkontrakte nur gekauft und nicht verkauft werden.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. zur Absicherung von Zinsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung

von Zinsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der regelmässig stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## 7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>Forderungen gegenüber Kunden</b>		<b>13967</b>	<b>97467</b>	<b>30686</b>	<b>142120</b>
Kontokorrent		13967	3442	5423	22832
Darlehen			94025	7563	101588
Öffentlich-rechtliche Körperschaften				17700	17700
<b>Hypothekarforderungen</b>		<b>1358557</b>	<b>0</b>	<b>2671</b>	<b>1361228</b>
Wohnliegenschaften		1125711		1850	1127561
Büro- und Geschäftshäuser		3940			3940
Gewerbe und Industrie		123532			123532
Landwirtschaftliche Liegenschaften		95900		821	96721
Übrige		9474			9474
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>1372524</b>	<b>97467</b>	<b>33357</b>	<b>1503348</b>
	31.12.2021	1329031	105140	34561	1468732
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>1363329</b>	<b>97333</b>	<b>31897</b>	<b>1492559</b>
	31.12.2021	1319859	105014	33416	1458289
Eventualverpflichtungen			190	2995	3185
Unwiderrufliche Zusagen		46246	1213	13028	60487
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				3284	3284
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>46246</b>	<b>1403</b>	<b>19307</b>	<b>66956</b>
	31.12.2021	34484	977	14068	49529
		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>5935</b>	<b>4307</b>	<b>1628</b>	<b>1628</b>
	31.12.2021	7077	5031	2046	2046

**8.2 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)**

	31.12.2022	31.12.2021
Edelmetalle und Rohstoffe	20	13
<b>Total Handelsgeschäft (Aktiven)</b>	<b>20</b>	<b>13</b>

**8.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)**

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps				5934		170000
Optionen (OTC)				4270		110000
Devisen						
Terminkontrakte	2	1	783			
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>783</b>	<b>10204</b>	<b>0</b>	<b>280000</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	2	1	783	10204	0	280000
31.12.2021	7	6	629	1081	0	280000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	7	6	629	1081	0	280000

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>10206</b>	<b>1</b>
31.12.2021	1088	6

	Aufgliederung nach Gegenparteien		
	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</b>		<b>10206</b>	
<b>31.12.2022</b>		<b>10206</b>	

## 8.4 Finanzanlagen

	Buchwert		Marktwert	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Schuldtitle mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	34 852	28 191	32 504	28 376
Beteiligungstitel	17	17	26	25
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>34 869</b>	<b>28 208</b>	<b>32 530</b>	<b>28 401</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	34 852	28 191		

Auf die Aufgliederung der Gegenparteien nach Ratingklassen wird verzichtet, da der massgebende Bestand nicht wesentlich ist.

## 8.5 Beteiligungen

	31.12.2021			Veränderungen 2022				31.12.2022	31.12.2022
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Zuschreibungen	Buchwert	Marktwert
Mit Kurswert	2	0	2					2	5
Ohne Kurswert	4 044	-827	3 217	696				3 913	
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>4 046</b>	<b>-827</b>	<b>3 219</b>	<b>696</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3 915</b>	

## 8.6 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital	Anteil am Kapital	Anteil an Stimmen
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung langfristiger Gelder	1 100 000	0,53 %	0,53 %
Licht- und Wasserwerk AG, Kandersteg	Versorgung mit Strom / Wasser	1 582	9,31 %	9,31 %
Bürgschaftskasse der Spar- und Leihkasse Frutigen AG, Frutigen	Eingehen von Bürgschaften	70	100,00 %	100,00 %
Esprit Netzwerk AG, Solothurn	Unterstützungsdienstleistungen im Bankbetrieb	168	3,57 %	3,57 %

Alle aufgelisteten Beteiligungen sind unter «Beteiligungen» bilanziert und befinden sich ausschliesslich im direkten Besitz der Spar- und Leihkasse Frutigen AG.

**8.7 Sachanlagen**

	31.12.2021			Veränderungen 2022				31.12.2022
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert
Bankgebäude	25635	-9686	15949		924		-668	16205
Andere Liegenschaften	6974	-3551	3423		1040		-116	4347
Einbauten in fremde Liegenschaften	10	-10	0		25		-25	0
Übrige Sachanlagen	698	-698	0		267		-267	0
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>33317</b>	<b>-13945</b>	<b>19372</b>	<b>0</b>	<b>2256</b>	<b>0</b>	<b>-1076</b>	<b>20552</b>

Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

**8.8 Immaterielle Werte**

	31.12.2021			Veränderungen 2022				31.12.2022
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert
Übrige immaterielle Werte	2388	-2388	0		536		-536	0
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>2388</b>	<b>-2388</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>536</b>	<b>0</b>	<b>-536</b>	<b>0</b>

**8.9 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven**

	31.12.2022		31.12.2021	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto		9980		1095
Indirekte Steuern	71	257	80	298
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen				1
Übrige Aktiven und Passiven	26	32	29	30
<b>Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven</b>	<b>97</b>	<b>10269</b>	<b>109</b>	<b>1424</b>



## 8.10 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete oder abgetretene Aktiven</b>				
Verpfändete oder abgetretene Forderungen gegenüber Banken für derivative Finanzinstrumente	100		200	6
Verpfändete oder abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Covid-19-Kredite			11 166	10 700
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	326 035	227 300	332 987	226 100
<b>Total verpfändete oder abgetretene Aktiven</b>	<b>326 135</b>	<b>227 300</b>	<b>344 353</b>	<b>236 806</b>

## 8.11 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1 398	3 905
<b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>1 398</b>	<b>3 905</b>

## 8.12 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### 8.12.1 Arbeitgeberbeitragsreserven

	31.12.2022			31.12.2021	Einfluss der Arbeitgeberbeitragsreserven auf den Personalaufwand	
	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Nettobetrag	Nettobetrag	2022	2021
Vorsorgeeinrichtungen	1 151		1 151	1 150	1	-62
<b>Total</b>	<b>1 151</b>	<b>0</b>	<b>1 151</b>	<b>1 150</b>	<b>1</b>	<b>-62</b>

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie werden nicht bilanziert.

**8.12.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand**

Die Mitarbeitenden der Spar- und Leihkasse Frutigen AG sind in der Pensionskasse bzw. zum Teil auch in der Kaderkasse «Vorsorge FinTec» versichert. Es handelt sich dabei um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Männer erreichen das Rentenalter mit 65 Jahren, Frauen mit 64. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Pensionskasse «Vorsorge FinTec» deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Kaderkasse «Vorsorge FinTec» deckt ausschliesslich überobligatorische Leistungen ab.

Die Rechnungslegung der «Vorsorge FinTec» erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad belief sich per 31. Dezember 2021 auf 125,0 %. Die Überdeckung betrug 92,37 Mio. Franken.

Im laufenden Jahr muss gemäss Information der «Vorsorge FinTec» mit einem tieferen Deckungsgrad gerechnet werden. Provisorische Berechnungen per 30. September 2022 ergaben einen Deckungsgrad von rund 108,27 %.

Per 31. Dezember 2021 wurde der Zielwert für die Wertschwankungsreserve erreicht. Da der provisorische Deckungsgrad per 30. September 2022 aber wieder deutlich gesunken ist, wird der Zielwert für die Wertschwankungsreserve aktuell mutmasslich wieder unterschritten, weshalb kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank besteht. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; diese soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2022 kann im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2022 der «Vorsorge FinTec» eingesehen werden.

Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen im Berichtsjahr CHF 565 000.– (Vorjahr: CHF 540 000.–). Dieser Betrag wurde vollständig dem Personalaufwand belastet.

**8.13 Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen**

	31.12.2022			31.12.2021
	Fälligkeiten	Durchschnittlicher Zinssatz in %	Ausstehender Betrag	Ausstehender Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	2023–2052	0,67	227 300	226 100
<b>Total</b>		<b>0,67</b>	<b>227 300</b>	<b>226 100</b>

						Fällig	Total
	2023	2024	2025	2026	2027	nach 2027	
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	25 600	17 000	30 000	25 700	22 000	107 000	227 300
<b>Total</b>	<b>25 600</b>	<b>17 000</b>	<b>30 000</b>	<b>25 700</b>	<b>22 000</b>	<b>107 000</b>	<b>227 300</b>

## 8.14 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	31.12.2021	Veränderungen 2022					31.12.2022
		Zweck- konforme Ver- wendung	Umbu- chungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	
Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Ausserbilanzpositionen (Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	191		-29		37		199
Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Ausserbilanzpositionen	2 304		-138		3		2 169
Übrige Rückstellungen	2 427		-1 620		1 389		2 196
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>4 922</b>	<b>0</b>	<b>-1 787</b>	<b>0</b>	<b>1 429</b>	<b>0</b>	<b>4 564</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>41 242</b>		<b>1 620</b>		<b>2 010</b>		<b>44 872</b>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	2 046	-405	151	-34		-130	1 628
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen	8 399		16	-16	762		9 161
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>10 445</b>	<b>-405</b>	<b>167</b>	<b>-50</b>	<b>762</b>	<b>-130</b>	<b>10 789</b>

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine erfolgsneutrale Umbuchung von bereits bestehendem T2-Kapital im Betrag von CHF 1 620 000.– aus den «Übrigen Rückstellungen» in die «Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» setzt sich aus einem versteuerten Teil im Umfang von CHF 23 460 000.– sowie einem unsteuerten Teil im Umfang von CHF 21 412 000.– zusammen.

**8.15 Gesellschaftskapital**

	31.12.2022			31.12.2021		
	Gesamt-nominalwert	Namenaktien, Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Namenaktien, Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital (voll liberiert)	10000	40000	10000	10000	40000	10000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>10000</b>	<b>40000</b>	<b>10000</b>	<b>10000</b>	<b>40000</b>	<b>10000</b>

Mit dem Gesellschaftskapital verbundene Rechte und Restriktionen

Alle Komponenten des Gesellschaftskapitals sind vollständig einbezahlt. Mit dem Gesellschaftskapital sind keine speziellen Rechte verbunden.

Die Ausübung des Stimmrechts und der damit zusammenhängenden Rechte der Aktionäre der Namenaktien setzt die Anerkennung durch den Verwaltungsrat und die Eintragung im

Aktienbuch als stimmberechtigter Aktionär voraus. Diese Zustimmung kann verweigert werden, wenn der Investor trotz Verlangen der Bank nicht erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und im eigenen Interesse erworben hat, oder wenn der Stimmrechtsanteil eines Eigentümers von Namenaktien 5 % der Gesamtanzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien übersteigt.

Ausser diesen Eintragungsbedingungen bestehen keine Einschränkungen zum Stimmrecht der Aktionäre.

### 8.16 Zugeteilte Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie für die Mitarbeitenden

	Beteiligungsrechte			
	Anzahl		Wert	
	2022	2021	2022	2021
Mitglieder der Geschäftsleitung	4	8	10	19
Mitarbeitende	20	34	49	82
<b>Total</b>	<b>24</b>	<b>42</b>	<b>59</b>	<b>101</b>

Bei den zugeteilten Beteiligungsrechten handelt es sich ausschliesslich um Dienstaltersgeschenke. Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne im engeren Sinne.

### 8.17 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Gruppengesellschaften			1 040	1 391
Organgeschäfte	9 454	15 003	16 114	16 161

#### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Bank ist beauftragt, die Verwaltung der Bürgschaftskasse der Spar- und Leihkasse Frutigen AG wahrzunehmen. Es handelt sich dabei um eine nicht zu konsolidierende Tochtergesellschaft der Spar- und Leihkasse Frutigen AG. Es werden keine Leistungen verrechnet.

Mit übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Dem Personal werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt.

**8.18 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals**

	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Transaktionspreis (in CHF)
Eigene Namenaktien am 1.1.2022	160	
Käufe	648	2 401
Verkäufe	-673	2 437
<b>Eigene Namenaktien am 31.12.2022</b>	<b>135</b>	

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt.

Durch die Veräusserung der eigenen Kapitalanteile ist ein Gewinn von CHF 31 000.– entstanden, welcher der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben wurde.

Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals sowie die mit den Anteilen verbundenen Rechte und Restriktionen werden in Anhang 8.15 «Gesellschaftskapital» erläutert.

**Nicht ausschüttbare Reserven**

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Für die freiwilligen Gewinnreserven bestehen keine statutarischen Ausschüttungsbeschränkungen.

	31.12.2022	31.12.2021
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserven	0	0
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserven	5 000	5 000
<b>Total nicht ausschüttbare Reserven</b>	<b>5 000</b>	<b>5 000</b>

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte wurden mit flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen verrechnet.

## 8.19 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Immo- bilisiert	Total	
			Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren			
<b>Aktivum/Finanzinstrumente</b>									
Flüssige Mittel	202 422							202 422	
Forderungen gegenüber Banken	7 211							7 211	
Forderungen gegenüber Kunden	188	22 705	13 070	31 133	54 547	18 689		140 332	
Hypothekarforderungen	186	26 381	91 575	169 804	681 035	383 246		1 352 227	
Handelsgeschäft	20							20	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente				4 644	5 562			10 206	
Finanzanlagen	17		2 007		17 445	15 400		34 869	
<b>Total Aktivum</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>210 044</b>	<b>49 086</b>	<b>106 652</b>	<b>205 581</b>	<b>758 589</b>	<b>417 335</b>	<b>0</b>	<b>1 747 287</b>
	31.12.2021	248 246	45 143	100 096	182 453	749 240	410 086	0	1 735 264
<b>Fremdkapital/Finanzinstrumente</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken	4 100							4 100	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	501 924	834 550		100				1 336 574	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente				1				1	
Kassenobligationen			911	2 475	12 940	6 443		22 769	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			16 600	9 000	94 700	107 000		227 300	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>506 024</b>	<b>834 550</b>	<b>17 511</b>	<b>11 576</b>	<b>107 640</b>	<b>113 443</b>	<b>0</b>	<b>1 590 744</b>
	31.12.2021	495 057	848 194	20 832	10 577	102 035	114 059	0	1 590 754



## 9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 9.1 Eventualforderungen und -verpflichtungen

	31.12.2022	31.12.2021
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	10	10
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	3 175	2 780
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>3 185</b>	<b>2 790</b>

# 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

## 10.1 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

### Negativzinsen

	2022	2021
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zinsertrages)	53	70
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwandes)	313	425

## 10.2 Personalaufwand

	2022	2021
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	5 886	5 868
davon Aufwände im Zusammenhang mit Dienstaltersgeschenken in Form von aktienbasierten Vergütungen	59	101
Sozialleistungen	1 083	1 081
Übriger Personalaufwand	299	246
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>7 268</b>	<b>7 195</b>

## 10.3 Sachaufwand

	2022	2021
Raufwand	264	263
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 820	1 682
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	180	99
Honorare der Prüfgesellschaft	125	124
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	125	124
davon für andere Dienstleistungen		
Übriger Geschäftsaufwand	1 368	1 341
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>3 757</b>	<b>3 509</b>

#### 10.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

##### Ausserordentlicher Ertrag

	2022	2021
Erfolg aus Verkauf Mobiliar	3	
Vereinnahmung von verjährten Kassenüberschüssen	2	12
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>5</b>	<b>12</b>

#### 10.5 Laufende Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2022	2021
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern	1 575	1 399
<b>Total Steuern</b>	<b>1 575</b>	<b>1 399</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	21,0 %	21,0 %

# 11. Offenlegungspflichten nach FINMA-RS 2016/1

## 11.1 Grundlegende regulatorische Kennzahlen (Tabelle KM1)

	a	b	c	d	e
	31.12.2022	30.9.2022	30.6.2022	31.3.2022	31.12.2021
<b>Anrechenbare Eigenmittel (CHF 1 000)</b>					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	157 281				151 833
2 Kernkapital (T1)	157 281				151 833
3 Gesamtkapital total	159 016				153 745
<b>4a Mindesteigenmittel (CHF 1 000)</b>	<b>146 886</b>				<b>144 435</b>
<b>Vereinfachte Leverage Ratio (in %)</b>					
Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + 13a Ausserbilanzgeschäfte (CHF 1 000)	1 836 078				1 805 437
Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + 14b Ausserbilanzgeschäfte)	8,57 %				8,41 %
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, 15 liquiden Aktiven (CHF 1 000)	225 237	237 777	224 695	222 623	251 730
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses 16 (CHF 1 000)	136 465	122 964	122 854	128 781	132 985
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	165,05 %	193,37 %	182,90 %	172,87 %	189,29 %

Als Bank, welcher die Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA die Bewilligung zur Teilnahme am Kleinbankenregime nach Art. 47a – 47e ERV erteilt hat, dürfen wir uns auf die Offenlegung der «Grundlegenden regulatorischen Kennzahlen (Tabelle KM1)» beschränken. Daher müssen wir auch, mit Ausnahme der Kennzahlen bezüglich der Liquiditätsquote, LCR, keine Quartalszahlen publizieren.

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Frutigen AG, Frutigen

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse Frutigen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 14 bis 42) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil bein-

haltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: [expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht](https://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht). Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Aebersold  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Andrea Huber  
Revisionsexpertin

Bern, 9. Februar 2023

